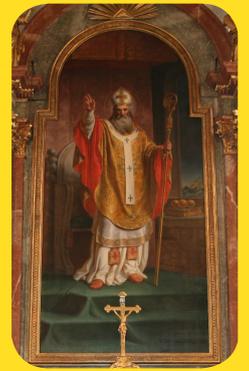


# Pfarrblatt Fauersthal

31. Jahrgang / Nr. 3

September - November 2017



© Foto: Erich Mladensich

**Sende dein Licht und deine Wahrheit,  
damit sie mich leiten; sie sollen mich  
führen zu deinem heiligen Berg und  
zu deiner Wohnung.**

Psalm 43,3

## Reden ist Silber, Schweigen ist Gold



Dass Menschen miteinander reden können, ist eine der größten Gnadengaben. Auch wenn wir durch vielerlei Gesten ausdrücken können, wie uns ums Herz ist und welche Wünsche oder Ängste wir haben, sind wir darauf angewiesen, dass wir Gehör finden und dass man das Wort an uns richtet. Von jemandem, dessen Stimme wie Musik in unseren Ohren klingt, ist jedes seiner Worte wertvoll und kostbar.

Um die Bedeutung des passenden Wortes wusste auch der biblische Weisheitslehrer Jesus Sirach im Alten Testament der Bibel. Nach seiner Meinung ist ein gutes Wort wertvoller als eine kostspielige Gabe (Sir 18,16), die sich leicht mit Geld erwerben lässt. Sich zu einem sehnlichst erwarteten Wort durchzuringen, erfordert schon wesentlich mehr.

Dass auch Gott ansprechbar ist und uns etwas zu sagen hat, lehrte auch Jesus. Er wusste um die Wirkung von Sprache und behandelte die Menschen nicht über ihre Köpfe hinweg. Er ließ sie ihre Bedürfnisse und ihre Ängste selbst formulieren, auch wenn er wusste, woran es dem Betreffenden fehlte; denn das Erkennen eines persönlichen Mangels hilft bereits zu einem besse-

ren Selbstverständnis. Wenn ich mir bewusst werde über meine Verluste und Sehnsüchte, bin ich schon auf einem gangbaren Weg zu ihrer Bewältigung.

Im Laufe eines langen Lebens hört man viele Leute und auch sich selbst jede Menge Wort machen. Auch wenn dabei viele leere Worthülsen fallen, hat manches Reden echten Heilcharakter, wenn es das Gegenüber ermutigt und aufbaut. Anderes, von vernichtendem Charakter, kränkt und haftet ein Leben lang im Gedächtnis. Die Dichterin Hilde Domin kannte die Wirkung von Worten, die Ungeheuerliches anrichten können:

*"Ein Messer kann stumpf sein. Ein Messer trifft oft am Herzen vorbei. Nicht das Wort. Wo das Wort vorbeifliegt, verdorren die Gräser, werden die Blätter gelb, fällt Schnee, ... Das Wort ist schneller, das schwarze Wort. Es kommt immer an, es hört nicht auf, anzukommen."*

Das schwarze, das böse Wort, hat eine größere Durchschlagskraft als ein Kompliment, dem man nur halb Glauben schenken kann. Die menschliche Verletzlichkeit ist groß; besonders wenn eigene Schwachstellen bloßgestellt werden. Manch einer reagiert darauf sprachlos, wird wortkarg und ist für lange Zeit nicht mehr dialogfähig. Dann tut es gut, wenn jemand Partei ergreift und in Schutz nimmt, denn das Wort, das einem weiterhilft, kann man sich nicht selber sagen.

Nicht zu unterschätzen ist auch das schuldig gebliebene Wort, durch das vielleicht ein Unrecht aufgeklärt und Zusammenhän-

**Das Pfarrblatt-Auersthal finanziert sich nicht durch Inserate! Um die Unabhängigkeit zu bewahren, bitten wir um Ihre Spenden.**

**Dieser Ausgabe liegen wieder Zahlscheine bei und wir ersuchen Sie um Ihren Beitrag für das Pfarrblatt - Vergelt 's Gott.**

*Chefredakteur  
Erich Mladensich*

ge in Ordnung gebracht werden können. Gleichgültigkeit oder ein Mangel an Mut verschließen einem manchmal den Mund. Jedes gegebene Wort, das nicht gehalten wurde, kann eine Tragödie auslösen. Jedes gebrochene Wort kann ebenso gut auch ein Herz brechen. Gehässige Reden können Auslöser von Familienkriegen sein, die mehrere Generationen überdauern.

Irgendwann weiß man vielleicht gar nicht mehr, worum es eigentlich gegangen ist, doch in der Luft hängt noch die Erinnerung an ein ausgesprochenes Unrecht, das niemals aus der Welt geschafft wurde. Wenn die Fronten zu sehr verhärtet sind, kann es hilfreich sein, um das wertvolle, weil erlösende Wort zu beten. Erfahrene Beter sagen uns, dass für ein gelingendes Gespräch mit Gott Zeiten des eigenen Schweigens und Hörens hilfreich sind.

*Gedanken aus Pallotiner-  
Kalender 2017/18  
von Herma Brandenburger*

## Mariazell-Wallfahrt 2017

Auch heuer haben wieder zehn Auersthaler in einer Gruppe von 37 Personen, die fünftägige Wallfahrt von Wien-Rodaun nach Mariazell auf sich genommen, um ihre Sorgen und Anliegen zur Mutter Gottes hinzutragen und für alle ihre Lieben zu beten.

Aus Auersthal mit dabei waren: Helene Felber, Gerhard Felber, Helga Feucht, Herbert Geissler, Brigitte Haferl, Monika Kaiser, Sylvia Möstl, Renate Müller, Sabine Reithofer, Heidemarie Schnieber sowie die gebürtige Auersthalerin Ilse Baumgartner (geb. Höcher).

Auf dem Pilgerweg wurden sie von Pfarrer Richard Posch aus der Pfarre Mödling begleitet. Die Wallfahrer bedankten sich herzlich bei Monika Kaiser und Sabine Reithofer für die sehr gute Organisation. Zum Abschluss feierten sie die Heilige Messe in der Basilika und beendeten diese mit dem Lied "Schwarze Madonna".

*Brigitte Haferl*



Mariazell-Wallfahrer machen Pause.

© Foto: Rudolf Paffl



## AUERSTHAL Chor St. Nikolaus

Unser letzter „Auftritt“ im Juni war das alljährliche Pfarrfest, bei dem wir, nach langer Zeit wieder einmal bei einer Hl. Messe, nicht im Chorraum, sondern - für alle Gäste gut sichtbar – im Presbyterium Aufstellung nahmen. So wurden die Darbietungen un-



Kirchenchor beim Auersthaler Pfarrfest.

seres Chores nicht nur zu einem akustischen Genuss. Diese Aktion war für die Chorsängerinnen und -sänger eine neue, aber ich denke schöne, Erfahrung, da wir ansonsten für die Kirchenbesucher nicht sichtbar auf der Orgelempore unseren Dienst

verrichten. Danach ging es zur wohlverdienten Sommerpause.

Unser Chor hat im letzten Jahr von Juli 2016 – Juli 2017 eine Vielzahl von Proben und Einsätzen bewältigt z.B. hatten wir 40 Chorproben im Pfarrheim und in der Kirche, wir gestalteten zehn Festmessen mit, wir durften bei einem Paar, welches sich das „Ja - Wort“ in unserer Kirche gab, die musikalische Gestaltung übernehmen, aber wir waren auch bei elf Begräbnissen da um ein Mitglied aus unserer Pfarre zu ver-

abschieden. Nach der Probenpause im Juli und August ging es am 4. September 2017 wieder frisch und ausgeruht zur ersten Chorprobe nach den „Sommerferien“. Aber auch heuer werden wir nicht „ruhen und rasten“, sondern uns auf die verschiedensten Anlässe vorbereiten.

Wenn SIE nun Lust bekommen haben uns einmal **bei einer Probe** zu **besuchen** um **auszuprobieren**, ob es IHNEN genauso viel Spaß macht wie uns, dann kommen SIE gerne vorbei – wir sind **jeden Montag ab 19.30 Uhr im Pfarrheim**. Vielleicht sehen wir uns – wir würden uns freuen.

*Elisabeth Schmidt*

© Foto: Erich Mladensich

## Wallfahrtswege - Gnadenwege

Von manchen Menschen hört man, zu Gott kann ich überall beten, da brauche ich nicht an bestimmte Orte zu gehen oder zu fahren. Das ist natürlich richtig und doch scheint es, dass Gott in Fatima, Lourdes, Medjugorje, in Mariazell oder am Heiligen Berg "anwesender" ist als sonstwo. Was bewegt die Menschen schon seit jeher zu der Überzeugung Gott an bestimmten Orten ganz besonders nahe zu sein?

Wallfahrten sind in allen großen Religionen bekannt und es gab sie auch schon in vorchristlicher Zeit. Die berühmteste Wallfahrt ist wohl jene, die der zwölfjährige Jesus mit seinen Eltern nach Jerusalem gemacht hat.

Seit der Christianisierung Europas ist der Kontinent von viel begangenen Wallfahrtswegen durchzogen. Die Christen pilgerten zu den Gräbern der Apostel in Rom oder zu den heiligen Stätten nach Palästina. Heute ist der Jakobsweg der bekannteste Pilgerweg. Auch die Fußwallfahrten nach Mariazell und die Wallfahrt auf den Hl. Berg bei Hautzendorf haben bei uns Auerthalern eine lange Tradition und sind ein fixer Bestandteil im Jahresablauf.

Wo liegt nun der Unterschied zwischen der Besichtigungsreise

von geschichtlich bedeutenden oder landschaftlich außergewöhnlich schönen Orten und einer Wallfahrt? Ich glaube das beginnt schon beim Hinkommen. Während die Anreise zu den diversen Urlaubsorten mit Stress, Stau und dem Gefühl verbunden ist, für dieses dort Hinzukommen eigentlich unnötig schöne kostbare Urlaubszeit zu vergeuden, so ist das Gehen auf den Wallfahrtswegen schon ein Teil dessen, was wir als Freude und Bereicherung des Lebens verspüren. Die Gemeinschaft die hier erlebbar ist, dieses Gefühl mit Vielen zu einem gemeinsamen Ziel unterwegs zu sein, das lässt die Müdigkeit und so manche Blasen an den Füßen leichter ertragen.

Ein Wallfahrtsweg ist somit auch ein Symbol für unseren Lebensweg. Auch da werden die Widrigkeiten des Lebens leichter gemeistert, wenn ich spüre ich bin damit nicht allein. Es gibt da eine Gemeinschaft, die mir hilft, mich tröstet und aufmuntert. Dieses Gehen auf dem Wallfahrtsweg gibt mir aber auch Gelegenheit abseits vom Alltagstrubel über etwaige Probleme, Unstimmigkeiten in der Beziehung zu meinen Mitmenschen, oder anstehende Entscheidungen und auch über meine Beziehung zu Gott in Ruhe und ohne zeitlichen Druck ausgiebig nachzudenken.

Da haben wir wieder die Parallele zu unserem Lebensweg. Aus



Erfahrung wissen wir, dass Entscheidungen die in der Hektik des Alltages, sozusagen rasch zwischendurch, getroffen wurden nicht immer die Besten sind, sondern jene, wo das Für und Wider ohne Ablenkung über einen längeren Zeitraum bedacht werden kann. Ja und wenn wir den Weg zum Gnadenort oder Teile davon zu Fuß zurücklegen, so sehen wir viele Kleinigkeiten, die uns sonst nicht auffallen.

Wir staunen über Gottes schöne Schöpfung. Solche Erlebnisse schärfen uns hoffentlich auch wieder den Blick für die kleinen Dinge im Alltag, seien es die kleinen Hilfestellungen und Aufmerksamkeiten, die wir von anderen bekommen, oder die wir anderen schenken könnten.

*Diakon Gerhard Widhalm*



## Erstkommunion 2017

Im Oktober 2016 begann für acht Kinder die gemeinsame Vorbereitung zur Erstkommunion. In insgesamt elf themenbezogenen Gruppenstunden und verschiedenen Gottesdiensten erlebten die Kinder, Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Unter dem Thema „Jedes Leben fängt klein an – von Jesus verwandelt“ haben sie in dieser intensiven Vorbereitungszeit erfahren, dass Jesus nicht nur die Raupe in einen wunderschönen Schmetterling verwandeln kann, sondern auch uns Menschen.

Am 25. Mai 2017 war es dann endlich soweit – die Kinder durften nun zum ersten Mal in der heiligen Messe die Hostie empfangen und in dieser besonderen Weise Jesus nahe sein. Es war ein schönes Fest, dass die Kinder mit ihren Familien und Angehörigen in unserer festlich geschmückten Kirche feierten. Bei einer gemeinsamen Jause und Agape im Pfarrheim fand das Fest seinen Abschluss.

Wir möchten uns bei allen sehr herzlich bedanken, die unsere Kinder auf ihren Weg zur Erstkommunion begleitet haben und uns Tischmütter bei den Vorbereitungen auf den großen Tag unterstützt haben.

- Pfarrer Karl Bock
- Diakon Alexander Thaller
- Diakon Gerhard Widhalm
- Elisabeth Schmidt
- Christine Schuster
- Martina Theuretzbachner
- Traude Hellmer
- Johann Schuster

- Claudia Krenn
- Kirchenband: Barbara Schuster, Klemens Theuretzbachner, Johannes Marchart, Karin Edelhofer, Bettina Edelhofer, Theresa Hofer
- Sängerinnen: Daniela Schuster, Katharina Hösch, Elena Schachinger, Marlies Geritzer, Veronika Zimmermann
- Pfarrgemeinderat
- Katholische Frauen- und Männerbewegung
- Eltern der Erstkommunikationskinder des nächsten Jahres
- Andreas Geritzer (Riedeldruck)
- Musikverein Auersthal
- Gemeinderat Auersthal

Mit Freude sehen wir nun zu, wie stolz unsere Kinder das Heilige Brot in der Messe empfangen und sich dadurch stärker mit der Gemeinschaft verbunden fühlen. Wir wünschen ihnen, dass Gott stets ein Begleiter auf ihrem Weg durchs Leben bleibt.

*Die Tischmütter:  
Andrea Mayrhofer-Degn  
Birgit Jürs, Karin Unger  
Petra Walzer*

Entdecke das Geheimnis,  
dass du nie alleine bist: Jesus  
geht alle Wege mit dir, auch  
wenn du ihn nicht sehen  
kannst.

Entdecke das Geheimnis,  
wie sehr dich Jesus liebt: Er  
schenkt sich dir in Brot und  
Wein. Er will dein Herz mit  
Licht und Freude erfüllen.  
Und dir die Augen öffnen,  
wenn Angst und Sorgen dein  
Blick trüben .

*Jessica Bohn*



EK-Kinder: (unten, v.l.n.r.) Paula Degn, Hannes Walzer, Nina Kronberger, Mario Denk, Jessica Menzl, Christian Frühwirth, Marlis Unger, Jakob Jürs



© Fotos S. 5: Johann Schuster





Die Bar hat abends noch Hochbetrieb.



## Pfarrfest 2017

### "Fürchte dich nicht"

"Fürchte dich nicht" – unter diesem Motto stand das Pfarrfest 2017. Die Auerthaler und die Gäste von auswärts nahmen sich diesen Vorsatz des Sonntagsevangeliums zu Herzen und ließen sich auch durch den strömenden Regen nicht vom Besuch des Pfarrfestes abhalten.

Die Heilige Messe, welche heuer um 14.00 Uhr abgehalten wurde, wurde von Kindern und den Pfarrgemeinderäten mitgestaltet und von unserem Herrn Pfarrer KR Karl Bock und den Diakonen Gerhard Widhalm und Alex Thaller zelebriert. Bereits nach der Messe stellten sich die ersten Tröpfchen ein, die dann in strömenden Regen übergingen. Aber die Gäste „fürchteten sich nicht“, suchten zuerst unter den aufgestellten Schirmen Schutz, um dann eng aneinander gereiht im Pfarrheim ins Trockene zu flüchten.

Der Nachmittagskaffee und die zahlreichen Kuchen und Torten fanden sichtlich Anklang unter den Gästen, aber auch für den großen Hunger war gesorgt: Bratwürste, Käsekrainer und heuer erstmals der Ripperlburger kamen ebenfalls gut an. Auch das Kinder- und Jugendprogramm konnte stattfinden.

Die Ministranten verkauften die Tombolalose und im Schätzspiel konnte geschätzt werden, wie viel der gesamte Pfarrgemeinderat, der aus 10 Personen besteht, wiegt. Das Endergebnis von 831,2 kg

wurde nicht ganz genau erraten, aber Frau Brigitte Hager kam der Schätzung bis auf wenige kg am nächsten. Sie und viele andere „Schätzer“ konnten sich über wunderschöne Geschenkkörbe und andere Hauptpreise freuen.

Nachdem sich das Wetter beruhigt hatte und die Tische und Bänke abgewischt wurden, konnte die Preisübergabe bereits wieder im Freien stattfinden. Besonderer Beliebtheit erfreute sich in diesem Jahr die Bar, die bis spät in die Nachtstunden ihre Drinks mixte.

Wir möchten uns ganz besonders bei Ihnen, liebe Gäste, bedanken, dass Sie uns trotz der widrigen Wetterbedingungen die Treue gehalten haben und gekommen sind. Wir danken den Spendern der Geschenkkörbe und Hauptpreise, den zahlreichen Tombolapreis-Spendern sowie allen Firmen die uns durch Inserate unterstützt haben. Großer Dank auch allen Helferinnen und Helfern – von den Kellnern bis zu den Abwäscherinnen – die teilweise völlig durchnässt durchgehalten haben. Euch allen ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Wir alle haben es möglich gemacht wieder ein bisschen mehr für unsere anstehende Orgelrenovierung anzusparen.

Elisabeth Schmidt  
Erich Mladensich





Flucht ins Pfarrheim.



Sowohl Gäste als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz dem Regen.



© Fotos S. 6 & 7: Erich Mladensich

## Dank an Zeitschriftenverteiler

In den Sommerferien haben wieder Kinder den Michaelskalender 2018 zum Verkauf angeboten. Ein herzliches Dankeschön an Florentina Müllner, Elena Schachinger, Paul Schellner, Klemens Stöger, Alexandra Grün und Kerstin Sampl. Ebenso an Frau Anni Weinmann, die jedes Jahr mehr Interessenten für die Kalender entdeckt.

Gleichzeitig bedanke ich mich im Namen der Steyler Missionare bei allen Abonnenten der „Stadt Gottes“ und der „Weiten Welt“. Durch den Kauf der Zeitschriften und Kalender wird die Arbeit der Steyler Missionare in vielen Ländern der Erde unterstützt. Einzelne Projekte werden immer wieder in den Zeitschriften beschrieben.

Ein aufrichtiger Dank ergeht an alle Zeitschriftenverteilerinnen, die während des ganzen Jahres pünktlich und verlässlich ihren Dienst ausüben. Vielen Dank für das ehrenamtliche Engagement und diese wertvolle Arbeit für eine gute Sache.

*Für den Zeitschriftenvertrieb  
Christine Schuster*

## Kirchenwäsche

Ein herzliches Dankeschön der Pfarre Auersthal gilt Frau Elfriede Schuster, die lange und stets zuverlässig die notwendige Aufgabe der Reinigung der Kirchenwäsche übernommen hat.

Ein weiteres Dankeschön geht an Frau Franziska Tatzler für ihre Bereitschaft, diese wertvolle Arbeit weiterzuführen.

*Der Pfarrgemeinderat*

## Religionsunterricht

Auf Grund ihrer Pensionierung wurde Religionslehrerin Elisabeth Mathias in der Schulschlussmesse mit einem herzlichen „Danke, liebe Elisabeth“ verabschiedet!

Ein herzlicher Willkommensgruß gilt Martina Hofer- Fühacker, die an ihrer Stelle nachfolgt und bereits seit Schulbeginn an unserer Volksschule unterrichtet.



## Familienausflug

Am Samstag, dem 15. Juli 2017 machten sich 58 Personen auf, um beim Familienausflug der Katholischen Männer Bewegung-Auersthal dabei zu sein. Der bereits achte Ausflug der KMB richtet sich an alle Altersgruppen und wurde von Personen von zwei bis 82 Jahren (!) in Anspruch genommen. Er führte die Gruppe in diesem Jahr nach Wien – genauer gesagt in die Lobau, in den Nationalpark Donauauen. Einen detaillierten Rückblick finden Sie auf unserer Pfarr-Homepage:

[www.pfarre.auersthal.com](http://www.pfarre.auersthal.com)

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dies KMB-Familienausfluges beigetragen haben, aber besonders bei unserem Diakon Gerhard Widhalm für die geistliche Begleitung, bei unserem KMB-Obmann Johannes Hösch, Gattin Petra und bei Günter und Petra Walzer sowie seinen Kollegen vom Nationalpark Donauauen. Die Überlegungen für 2018 wurden schon angestellt – wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

*Erich Mladensich*



## Vatertagsmesse 2017

### Und da löst sich manchmal ein Knoten...



Familienausflug  
mit Helm.



© Fotos S. 8 & 9: Erich Mladensich

Obmann Johannes Hösch begrüßte die Pfarrgemeinde zur Vatertagsmesse, die von Pfarrer KR Karl Bock zelebriert und von der KMB-Auerthal mitgestaltet wurde. Zahlreiche Kinder trugen im Rahmen dieser Heiligen Messe ihre Wünsche und Bitten vor unseren Gott. Zuerst wurde beim Bußakt von Vätern und ihren Kindern um das „Lösen von Knoten“ gebetet, denn die Anforderungen an die Väter in der heutigen Zeit werden immer vielfältiger. Dazu hielten die Kinder Seile mit Knoten in die Höhe die nach den Gebeten „gelöst“ wurden.

Pfarrer Bock ging in seiner Predigt ebenfalls auf die Vaterrolle in der heutigen Zeit ein. Bei der Gabenprozession brachten die Kinder Gegenstände des täglichen Lebens, die für wichtige Anliegen stehen. Teller für die Familie, Handschuhe für die Arbeitswelt, eine Geldbörse für die Macht des Geldes, einen Fußball für das Spiel, ein Gebetbuch für den Glauben und Asche für unsere Niederlagen.

Wir baten unseren Gott diese Gaben in gemeinsame Zeit, Arbeit für alle, ein gerechtes Leben, Freude am Spiel, einen regelmäßigen Kontakt zu Gott und einen Neubeginn und Auferstehung zu verwandeln.

Bei den Fürbitten durch Martin Fürhacker, Rudolf Lutz und einigen Kindern wurde für die Väter gebeten und der verstorbenen Vätern gedacht. Das Vatertagsgebet, vorgetragen von Erich Mladensich, handelte auch vom Lösen der Knoten und von den Verwirrungen unseres Lebens. Wir Väter sollen uns bemühen alle Knoten, die wir selber lösen können, zu lösen und auf Gott vertrauen, dass er die Knoten lösen möge, die wir selber nicht entwirren können.

Den Segen sprach ebenfalls ein Kind, ehe den Vätern an den Ausgängen noch KMB-Parkuhren als Geschenke überreicht wurden.

*Erich Mladensich*



Vatertagsmesse  
der KMB.



## "Frauen.Leben. Stärken."

So lautet das neue Jahres- und zweijährige Schwerpunktthema der Katholischen Frauenbewegung Österreichs. Zugleich ist es das Jubiläumsthema anlässlich von 70 Jahren kfb.

Frauenleben in den Mittelpunkt stellen:

**Frauen leben ihre Stärken** – wenn Frauen sich ihre Stärken bewusst sind

**Leben stärkt die Frauen** – das Leben mit all seiner Kraft und Herausforderung ist letztlich Stärkung

**Frauen stärken Leben** – Frauen bringen sich ein, tragen etwas bei, fair-ändern die Welt

**Frauenstärken leben** – Frauen haben Stärken

Eben Frauen in ihren vielfältigen Lebenssituationen zu stärken und zu unterstützen.

Ein umfassendes und sehr interessantes Thema, das uns begleiten wird. Wir freuen uns schon – denn die kfb ist eine Gemeinschaft von Frauen, die sich aktiv in Kirche, Gesellschaft und Poli-

## Jahresabschluss

Im Juli 2017 lud die kfb-Dekansleiterin Christine Schuster zum gemütlichen Jahresabschlussstreffen beim Heurigen Poys in Auersthal ein. Auch kfb-Frauen aus den umliegenden Ortschaften nahmen teil, u.a. aus Raggendorf, Prottes und Mannersdorf.



## Sträuberlbinden

Am 14. August 2017 wurden wie jedes Jahr die Sträuberl für die Kräutersegnung am nächsten Tag gebunden, dem Hochfest

St. Mariä Himmelfahrt für Frauen einsetzen und für deren Anliegen auftritt. Ich wünsche jeder Frau, dass ihre Einmaligkeit respektiert und wertgeschätzt wird. Unser Jahresthema und Termine für unser kommendes Arbeitsjahr stellen wir am

**Donnerstag, 12. Oktober  
2017, um 19.00 Uhr**

im Pfarrheim vor. Unter anderem werden wir eine Präsentation einer besonderen Schmuckkollektion kennenlernen, die auf faire Weise produziert wird. Mit diesem einzigartigen Schmuck machen Sie nicht nur sich selbst eine Freude, Sie helfen Kindern und tun viel gutes noch dabei. **Wir laden alle Frauen unterschiedlichen Alters zu diesem besonderen Abend herzlichst ein.**

*Herlinde Grün*

Mariä Himmelfahrt am 15. August. Gleichzeitig wurde unserer Pfarrsekretärin Traude Helmer zu ihrem Geburtstag gratuliert. Ein herzliches Dankeschön geht wie immer an alle fleißigen Helferinnen für ihren Beitrag!

**Gottes Segen komme zu uns Frauen, dass wir stark sind in unserer schöpferischen Kraft, dass wir mutig sind in unserem Recht.**

**Gottes Segen komme zu uns Frauen, dass wir Nein sagen, wo es nötig ist, dass wir Ja sagen, wo es gut ist.**

**Gottes Segen komme zu uns Frauen, dass wir Weisheit suchen und finden, dass wir Klugheit zeigen und geben.**

**Gottes Segen komme zu uns Frauen, dass wir die Wirklichkeit verändern, dass wir das Lebendige fördern.**

*(Hanna Strack)*



Gemütlicher Jahresausklang der kfb.

## WELTMISSIONSSONNTAG 22. Oktober 2017

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An diesem Tag sammelt mehr als eine Milliarde Katholiken in jeder Pfarre weltweit für den Aufbau der Weltkirche. Besonders profitieren davon die 1.100 ärmsten Diözesen der Welt in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag ermöglicht ihre Grundversorgung und befähigt sie ihre pastoralen und sozialen Aufgaben zu erfüllen.

Kenia – ein beliebtes Reiseziel, bekannt für seine berühmten Safari-Nationalparks und seine weißen Strände – profitiert mit der großen Naturvielfalt seit Jahrzehnten vom Tourismus. Viele Kenianer haben in der Tourismusbranche einen guten Job gefunden, was zur Regionalentwicklung und zum Wohl der Bevölkerung beigetragen hat.

### ABER!

Durch Bevölkerungswachstum und Migration steht Kenia heute vor neuen, großen Herausforderungen. Trotz positiver wirtschaftlicher Entwicklungen gibt es weiterhin extreme Ungleichheiten auf vielen Ebenen. 44 Prozent der Bevölkerung leben weiterhin unter der Armutsgrenze. In Nairobi reihen sich große Slums an Wolkenkratzer. Wie in vielen anderen afrikanischen Staaten wächst auch in Kenia die Bevölkerung rasant, was vor allem in der Hauptstadt und anderen größeren Städten zu Problemen führt. Die Einwohnerzahl von Nairobi

hat sich in den vergangenen 15 Jahren verdoppelt und liegt heute bei etwas über drei Millionen.

Ein ethnisch gespaltenes Land. Neben all diesen Herausforderungen gibt es noch die internen, ethnischen Konflikte. In Kenia leben mehr als 40 unterschiedliche Volksgruppen, die sich untereinander kaum verständigen können, weil jede Ethnie eine andere Sprache spricht. In der Schule lernen sie zwar die zwei offiziellen Nationalsprachen, Suaheli und Englisch, doch nicht alle haben Zugang zur Bildung. Die Analphabetenrate liegt in Kenia heute noch bei 24 Prozent.

Eine lebendige, junge Kirche. Für eine friedvolle und versöhnte Gesellschaft setzen sich vor allem auch die vielen Priester und Ordensleute in Kenia ein. Als Friedensstifter in den Konfliktgebieten sind sie oft die einzigen Vermittler zwischen den kämpfenden Ethnien. In der Öffentlichkeit haben ihre Worte Gewicht.

Die Kirchen sind an den Sonntagen voll mit jungen Familien. Sie sind Kenias Hoffnung für eine bessere Zukunft. In den Familien wachsen auch neue Berufungen. In Kenia sind die Priesterseminare überfüllt. Es mangelt nicht an Priesterberufungen. Doch es fehlt an finanziellen Mitteln, durch die noch mehr Priester und Ordensleute ausgebildet werden könnten. Der Weltmissionssonntag wird in unserer Pfarre am



**Sonntag, 22. Oktober 2017,  
um 9.00 Uhr**

im Rahmen einer zu diesem Thema gestalteten Familienmesse, gefeiert.

### FAIR NASCHEN HILFT JUGENDAKTION

Durch den Reinerlös der Schokopralinen und Bio-Fruchtgummitierchen hilfst Du mit, das Leben vieler Kinder und Jugendlicher in Afrika, Lateinamerika und Asien massiv zu FAIRändern und ihnen bessere Lebensbedingungen zu ermöglichen: ein sicheres Zuhause, Schutz und Aufklärung gegen Gewalt und Menschenhandel. Im Anschluss an diese Hl. Messe werden, so wie auch in den Jahren zuvor, diese Schokopralinen und Gummibärchen an den Kirchengängen verkauft.

*Nähere Informationen finden  
Sie online unter:  
[wms.missio.at](http://wms.missio.at)*

*Elisabeth Schmidt*

## Mini-Ausflug 2017

An einem heißen Donnerstag im August machten sich 20 Ministranten aus Auersthal und Bockfließ auf einen, erstmals, gemeinsamen Ausflug.

Die Fahrt führte uns mit dem Bus nach Waidhofen/Ybbs in den Erlebnispark Buchenwald.

An diesem Tag konnten sich die Minis beim Klettern bei den verschiedensten schwierigen Parcours ausgiebig sportlich betätigen.

Nach einer Pause beim Lagerfeuer, bei dem wir Würstel gegrillt haben, ging es auch schon wieder weiter mit dem Klettern.

Schweren Herzens mussten wir dann am Nachmittag vom Erlebnispark Abschied nehmen und kamen am frühen Abend alle wieder gesund und munter zuhause an.

Ich darf mich bei den Minis für ihre Disziplin und Aufmerksamkeit an diesem Tag bedanken und plane schon den Ausflug für 2018 – mal sehen wohin er uns führt.

*Elisabeth Schmidt*

## Aufnahme neuer Minis

Auch heuer haben sich wieder ein Mädchen und zwei Burschen entschlossen den Ministrantendienst in unserer Pfarre auszuüben.

Am Dienstag, dem 12. September 2017 haben wir mit unseren gemeinsamen Vorbereitungsstunden begonnen und treffen uns mit unseren Anwärtern nun regelmäßig um zusammen das anspruchsvolle Amt eines Ministranten kennenzulernen.

Ich möchte Sie schon heute zu der feierlichen Aufnahme am

**Sonntag, dem  
26. November 2017,  
um 9.00 Uhr**

einladen. Teilen Sie diesen großen Tag mit unseren neuen Minis und zeigen Sie Ihre Wertschätzung ihnen gegenüber mit Ihrer Teilnahme an der Messe.

*Elisabeth Schmidt*



Mini-Ausflug  
mit Helm.

© Fotos S. 12: Bettina Kurz



## Firmung 2017

Am Sonntag, dem 18. Juni 2017, feierten fünf der sechs Auersthaler Firmlinge in Groß Schweinbarth die Firmung. Gemeinsam mit Jugendlichen aus Groß Schweinbarth, Bad Pirawarth und Klein Harras spendete ihnen Generalvikar Dr. lic. Nikolaus Krasa das Sakrament der Firmung. Nach dem Empfang im Meierhof bewegte sich der Zug, begleitet von der örtlichen Musikapelle, zur Kirche.

Neben dem Firmspender zelebrierten auch die Pfarrer von Auersthal, Groß Schweinbarth und Bad Pirawarth die Firmmesse mit. Der Herr Generalvikar nahm sich für jede/n Jugendliche/n Zeit und gab ihr/ihm persönliche Wünsche mit auf den Weg. Die Messe wurde von der Groß Schweinbarther Band musikalisch umrahmt und war sehr mitreißend gestaltet.

Es hat uns sehr gefreut, mit den Firmlingen zusammenzuarbeiten, es war eine sehr kleine, feine Gruppe, die durchwegs mit Begeisterung bei der Sache war.

Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn wir euch, liebe frisch Gefirmte, auch nach der Firmung noch oft in der Kirche sehen würden und wenn ihr euer Engagement, gestärkt durch den Heiligen Geist, versucht in der Pfarrgemeinde weiterzuleben.

*Das Firmteam:  
Bettina Edelhofer  
Karin Edelhofer  
Barbara Schuster  
Klemens Theuretzbachner*

## Einladung zur Firmvorbereitung

Gleichzeitig wollen wir alle Jugendlichen der 4. Klasse NMS / Gymnasium herzlich zur heurigen Firm-vorbereitung einladen!

In der Firmvorbereitung wollen wir mit euch gemeinsam eure Verbindung zu Gott aufbauen und stärken. Mit deinem „Ja“ zur Firmung zeigst du, dass du Gott einen Platz in deinem Leben gibst und auch in Zukunft geben möchtest.

Wenn du dich gemeinsam mit deinen FreundInnen auf den Weg zu Gott machen willst, laden wir dich und deine Eltern am

**Freitag, dem  
13. Oktober 2017,  
um 18.00 Uhr**

zu einem Elternabend ins Pfarrheim ein. Hier könnt ihr uns FirmbegleiterInnen und unser Programm vorab kennenlernen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich zur Firmvorbereitung anzumelden.

*Das Firmteam*



## Bittgänge 2017

Mit dem „Abendlied“ werden die Bitttage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt beendet. Bei diesen drei Bitttagen wird um ein gutes Gedeihen der Feldfrüchte, aber auch für das, was wir mit unserem Geist und dem Geschick unserer Hände schaffen, gebetet. Eine intakte Umwelt und gesunde Nahrungsmittel sind für uns alle lebensnotwendig. Zu einem geglückten Leben gehört aber auch die Möglichkeit seine Geschicklichkeit und seine Ideen entfalten zu können.

Hat somit nicht jeder einen Grund seine Bitten vor Gott zu bringen? Die Bittgänge führten wie jedes Jahr am:

**Montag  
zum Bürgermeisterkreuz**

**Dienstag  
zum Raucheggermarterl**

**Mittwoch  
zum Bäckerkreuz**

Herzlichen Dank der Freiwilligen Feuerwehr Auersthal, die für den Schutz der Teilnehmer sorgt –  
*Vergelt's Gott!*



© Foto: Erika Mladensich

## Segensandacht Donaucitykirche

Jedes Jahr wird zum Welttag der älteren Menschen eine Segensfeier in der **Donau-City-Kirche** gestaltet. Heuer findet diese **Segensandacht** am **3. Oktober 2017**, um **17.00 Uhr** mit Generalvikar Krasa Nikolaus statt. Wenn es mir gelingt, genug Autofahrer zusammenzubringen, werden wir diese Feier mit einigen Gläubigen aus unserer Pfarre besuchen. Wenn Sie Interesse haben und dabei sein wollen so melden Sie sich bitte bei:

Christine Schuster  
Tel. 02288/2322



© Foto S. 14 & 15: Getrude Braun



Sommerliches Altentreff im Juni 2017.



## Krankensalbung

Für Mitchristen, die an einer ernsteren Krankheit oder den „Beschwerden des Lebens und des Alters“ leiden, bietet die Kirche das Sakrament der Krankensalbung an:

*„Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen.*

*Er stehe dir bei mit der Kraft des heiligen Geistes.*

*Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf!*

*Amen“*

In unserer Pfarre wird diese **Krankensalbung** jedes Jahr im November, heuer am **9. Novem-**

ber 2017 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche, im Rahmen einer würdig gestalteten Andacht, angeboten.

Es ist erfreulich, dass von Jahr zu Jahr mehr Gläubige den Sinn der Krankensalbung erkennen und davon Gebrauch machen. Sehen Sie diese Salbung als Stärkung für Ihren Lebensalltag. Wenn Sie eine Fahrtmöglichkeit benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Christine Schuster  
Tel. 02288/2322

Wir werden eine Abholung für Sie organisieren und freuen uns, wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen.

*Christine Schuster*



## Erntedank

In den Pfarren wird im Herbst zum Erntedankfest eingeladen. Das Erntedankfest ist immer wieder Anlass uns zu überlegen wofür wir danken möchten. Der Ablauf der Jahreszeiten war schon immer ein Bild für den Verlauf des Lebens.

Das Frühjahr lässt neue Lebenskräfte in uns aufblühen, der Sommer lenkt unseren Blick auf das Reifen, der Herbst ist Zeit der Ernte. Was wird aus meinem Leben und aus dem, wofür ich mich lange Jahre eingesetzt habe? Blicken wir zurück, dann gibt es manches, was zufrieden macht, manches, was bedrückt. Anderes wieder macht dankbar oder führt sogar zum Staunen.

Das Gleichnis vom Säman besagt, dass es viele Hindernisse auf dem Weg zur Ernte gibt – und doch fällt diese trotz steinigem Boden, trotz Unwetter, Dornen und Disteln reichlich aus. Beim Erntedankfest danken wir für die Früchte der Felder und der Gärten. Früchte ernten ist immer ein Anlass zur Freude. Doch geht es beim Blick auf die Früchte um mehr als um Nahrungsmittel.

Unser Leben ist ein Wachsen und ein Reifen. Nach einem bunten, oft anstrengenden Lebensommer kommt die Zeit des Überblickens, des Einordnens – nicht das Ende, sondern eben die Ernte. Im Leben ist uns vieles ge-

lungen. Vielleicht mehr, als es zunächst den Anschein hatte und auch mehr als wir uns selbst zugetraut haben. Oft hatten wir auch den Eindruck, unser Mühen sei umsonst gewesen. Die Saat geht nicht so auf, wie wir es erwartet haben.

Ein zweiter Blick zeigt dann vielleicht, dass sie doch aufgegangen ist, aber dort, wo es niemand vermutet hat. Vielleicht ist es auch ganz gut, dass manches Samenkorn nicht aufgegangen ist. Denn so manches Samenkorn, das ausgesät wurde, hätte sich als Unkraut erwiesen. Je älter man wird, umso mehr schaut man auf die erhoffte Ernte. Ich kann ernten und wieder einsetzen, was ich im Leben gelernt, erfahren und geschenkt bekommen habe. Ich kann dies erfahrener, gelassener und ruhiger tun.

Erntezeit ist eine Zeit der Freude und der Dankbarkeit: für das, was gelungen ist, für alle Erfahrungen, alle Lernschritte; auch für alles, was mir geschenkt wurde, was ich andern Menschen verdanke, dass sich manches Problem von selbst gelöst hat oder ein Ausweg gefunden wurde, mit dem alle leben können; für die Beziehungen, die das Leben bunt und vielfältig machen, die zeigen: Du wirst gebraucht. Die Gaben, die Gott gibt, sind Samen, keine reifen Früchte. Unser Leben ist angelegt auf Wachsen, Reifen, sich entwickeln.

*Christine Schuster*



**Erntedankfest**

Sonntag, **24. September 2017**, um **9.00 Uhr** Erntedankfest. Treffpunkt beim Hl. Urbanus zur Segnung der Erntegaben, anschl. Prozession und Festmesse in der Pfarrkirche.

**Donau-City-Kirche**

Dienstag, **3. Oktober 2017**, um **17.00 Uhr**, Segensfeier in der Donau-City-Kirche im 22. Wiener Gemeindebezirk. (Siehe Seite 14.)

**Schnullertreff**

Jeweils Donnerstag, **5. Oktober**, **9. November** und **7. Dezember 2017**, um **9.00 Uhr** Schnullertreff im Pfarrheim.

**Lichterprozession / JHV des Rosenkranzvereins**

Freitag, **6. Oktober 2017**, um **18.30 Uhr** Andacht zu Ehren der Rosenkranzkönigin und Lichterprozession. Anschl. Jahreshauptversammlung des Rosenkranzvereins.

**Weltmissionssonntag mit Schokoladenverkauf**

Sonntag, **22. Oktober 2017**, um **9.00 Uhr** Weltmissionssonntag mit Familienmesse und Schokoladenverkauf. (Siehe auch Seite 11.)

**Franziskus-Wallfahrt**

Donnerstag, **26. Oktober 2017**, Franziskus-Wallfahrt von Hohen-

ruppersdorf nach Zistersdorf / Maria Moos.

**Herbst-Kirchenputz**

Samstag, **28. Oktober 2017**, um **9.00 Uhr** Herbstputz der KMB und kfb zur Laubentfernung rund um die Kirche.

**Nachtwanderung**

Sonntag, **29. Oktober 2017**, um **18.00 Uhr** Nachtwanderung zu religiösen Zeichen am Wegesrand mit Treffpunkt in der Pfarrkirche.

**Allerheiligen / Andacht mit Gräbersegnung**

Mittwoch, **1. November 2017**, um **9.00 Uhr** Festmesse zu Allerheiligen, mitgestaltet vom Kirchenchor. Um **14.00 Uhr** Andacht in der Kirche, anschl. Friedhofsgang mit Gräbersegnung und Ehrung der Gefallenen.

**Krankensalbung**

Donnerstag, **9. November 2017**, um **15.00 Uhr** Krankensalbung in der Kirche. (Siehe Seite 14.)

**Adventkranzweihe**

Samstag, **2. Dezember 2017**, um **18.00 Uhr** Adventkranzweihe.

**Besinnungstunde im Advent**

Sonntag, **3. Dezember 2017**, um

**Start der kirchlichen Winterzeit**

Ab **7. Oktober 2017** beginnen die **Samstags-Abendmessen** wieder um **18.00 Uhr**.

**15.00 Uhr** Advents-Besinnungstunde in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor und vom Musikverein Auersthal.

**Patrozinium**

Freitag, **8. Dezember 2017**, um **9.00 Uhr** Patrozinium zum Fest des Heiligen Nikolaus, dem Namenspatron der Pfarre Auersthal.

**Goldene Oktobertage**

*Wenn der Sommer  
sein rauschendes Fest  
gehabt hat,  
warten wir auf  
einen goldenen Oktober  
und das Rascheln von Laub  
unter unseren Füßen  
bei jedem Schritt.*

*Ich wünsche dir,  
dass deine Seele dir dann,  
wenn die Zeit des lauten  
Lachens  
verklungen ist,  
ein Lächeln auf deinen Lippen  
bewahrt hat, das dein Herz  
in verträumter Stille wärmt.*

(Christa Spilling-Nöker)

**Impressum:**

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Pfarrer KR Karl Bock  
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)  
www.pfarre.auersthal.com  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Erich Mladensich  
erich.mladensich@aon.at |  
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal  
DVR-Nummer: 0029874 (1784)

